

mit Menschen abgegangen nach dem Lande; es kam jetzt zum zweiten und, da das Untersinken des Schiffes immer weiter vorschritt, offenbar zum letztenmal; es fuhr an alle die Stellen hin, wo die Leute, meist mehrere beisammen, im Tafelwerk hingen; aber zu dem Ort, an welchem Philipp saß, so laut und inständig er auch flehte, ihn zu retten, kam das Boot nicht mehr hin, denn es war bereits so mit Menschen angefüllt, daß es bis an den Rand im Wasser ging. Man hätte den armen Jüngling, welcher dem Kapitän so manchen Verdruß gemacht, ohne Erbarmen im Meere umkommen lassen, da rief ihm einer seiner Mitgefangenen zu, er solle es nur wagen und an das wegen seiner Ueberlastung nur sehr langsam vorüberudernde Boot heranschwimmen, man werde ihn schon noch aufnehmen. Es war ein Glück, daß weder der rohe Quartiermeister, noch der heuchlerische Clerik bei dieser zweiten Ueberfahrt zugegen waren, sondern daß diese alle mit dem Kapitän zugleich schon bei der ersten ans Land gegangen waren. Diese würden der allerdings gefährlichen Aufnahme des jungen Mannes in das überfüllte Boot sich widersezt haben. Der alte mürrisch aussehende und dennoch gutwillige Untersteuermann hatte nichts dagegen, und als Gott dem Jüngling, der sich seiner Hilfe in heißem Gebet befohlen, die Kräfte stärkte, so daß er schwimmend das Boot erreichte, da zogen einige der Mitgefangenen ihn herein, so daß auch er, der schlechteste Schwimmer von allen, gerettet wurde, während zwei andre Seeleute der Mannschaft, welche zu den besseren Schwimmern gehörten, ihren Tod in den Wellen fanden.

Jener Teil der Mannschaft, welcher in dem Zweimaster sich befunden hatte, war während des Unfalls, der das Kapitänsschiff betroffen, ruhig, ohne davon etwas zu ahnen, am Lande unter Zelten sitzend, mit dem Ausbessern der Segel beschäftigt gewesen. Auch diese Leute hatten durch den Untergang der Pinke nicht wenig verloren, denn nicht nur der größte und beste Teil des Proviantes, sondern auch die Hauptkasse, in welcher der wertvollste Raub verwahrt lag, dazu die meisten Kanonen und andre wichtige Gerätschaften waren jetzt unrettbar ins Meer versenkt. Es galt